

Water! ich bin bereit, mein Sündenbekenntniß abzulegen!» Nun faltete er die Hände mit sehr andächtiger Miene und fuhr fort:

«O Gott, ich bitte Dir alle meine Vergehungen ab, ich bekenne Dir, daß ich ein großer Sünder bin, aber Du weißt es, daß der Abbe von Bilazeau (der Beichtvater der Königin) noch ein weit größerer und böshafterer Sünder ist, als ich.»

Ein Edelmann hatte viele Jäger bei sich versammelt. Man sprach beim Mittagessen von Jagdangelegenheiten. Der Hauswirth erzählte: Er habe einen Sechzehner durch das Gehör und durch einen Hinterlauf geschossen. Alles lachte. Der Edelmann berief sich auf seinen Jäger: „Erzähle doch, Johann, Du warst dabei!“ Ja, sagte Johann, der gnädige Herr schoss den Sechzehner, als er sich eben mit dem Hinterlauf hinter dem Gehöre kramte. Jetzt sprach Johann heimlich zu seinem Herrn: Lügen Sie mir künftig nicht so weit auseinander! Ich konnte es beinahe nicht zusammen bringen!

Gemeinnütziges.

Den Schmerz gegen Wespen-, Bienen- und Hornissen-Stich beseitigt schnell ein Mittel, das ein Jeder bei sich trägt: das Ohrenschmalz, so gleich in die verletzte Stelle eingerieben. Nach einer bis 2 Minuten ist der Schmerz völlig verschwunden, und es entsteht keine Geschwulst.



In England fängt man an, um Barbiermesser und den Barbier zu sparen, sich mit nassem Kalk zu rasiren. Man kauft sich ein, wartet ein paar Minuten, und dann schabt man bloß mit einem scharfen Holz. Macht man's

gehörig, so gehen nicht bloß die Haare, sondern sogar die Haut mit fort.

Die kleine Gabe.

Theile dem Dürftigen mit! und kannst du ihm wenig nur geben,
Gib ihm den Pfennig und er rettet vom Tod ihn vielleicht.
Siehe den Weber! er webt den einzelnen Faden zum Faden,
Aber es wird daraus endlich ein wärmendes Kleid.

Der Weg zum Segen.

Sprich, o Weiser, wie kommt's, daß Segen dein Leben so reich schmückt?
„Niemals hab' in der Schand' Andrer ich Ehre gesucht.“

Charade.

Das erste nennt dir, was zum Guten
Die meisten Erdenföhne sind;
Das zweite sah in Lust und Fluthen
Und auf dem Land schon jedes Kind.
Dem Ganzen das die Fremde zeugt,
Auch in Europa mancher gleicht.

Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 1. Juli 1841.

Kernen	1 Schfl.	12 fl.	8 fr.	11 fl.	38 fr.	11 fl.	12 fr.
Reggen	—	7 fl.	12 fr.	6 fl.	37 fr.	6 fl.	12 fr.
Dinkel	—	6 fl.	48 fr.	6 fl.	27 fr.	6 fl.	12 fr.
Gersten	—	6 fl.	24 fr.	5 fl.	49 fr.	5 fl.	24 fr.
Haber	—	4 fl.	— fr.	3 fl.	50 fr.	3 fl.	40 fr.
Erbsen	1 Gr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linsen	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.	fl.	48 fr.
Bellschorn	—	fl.	56 fr.	fl.	52 fr.	fl.	44 fr.
Ackerbohnen	1 fl.	— fr.	fl.	56 fr.	fl.	52 fr.	

Druck und Verlag von C. J. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

Nro. 28.

Donnerstag den 15. Juli

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher des Bezirkes, welche die auf den 1. Juli verfallenen Berichte über die Visitation der Destillir-Geräthschaften der Branntweinbrenner und die im Etatsjahr 1840 — 41 vorgekommenen Feldbau-Veränderungen noch nicht erstattet haben, werden an deren unverweilte Einsendung erinnert.

Den 12. Juli 1841.

Königl. Oberamt.

Für d. beurl. Oberamtmann, d. Amts-Verweser
Wogel.

Schorndorf. Den Orts-Vorstehern des Bezirkes wird aufgegeben, den Inhalt der K. Verfügung vom 29. Juni d. J., betreffend die polizeilichen Maaßregeln zu Verhütung von Unglücksfällen bei der Versendung, Lagerung und dem Verkaufe des Schießpulvers (Reg.-Blatt S. 237 — 40) alsbald den Kaufleuten, Krämern und Gewerbsleuten, welche Schießpulver-Vorräthe halten, und den Expediturs, Frachtfahrern und Landboten speziell zu eröffnen, Bescheinigungen hierüber binnen 6 Tagen hieher einzusenden und hierbei zugleich anzuzeigen, wie die im §. 12 dieser Verfügung enthaltene Anordnung zum Vollzug gekommen ist.

Die strenge Handhabung der gegebenen Vorschriften wird den Orts-Vorstehern zur besondern Pflicht gemacht.

Den 12. Juli 1841.

Königl. Oberamt.

Für d. beurl. Oberamtmann, d. Amtsverweser
Aktuar Wogel.

Schorndorf. Berichtigung von Druckfehlern. In der oberamtl. Bekanntmachung v. 5. Juli d. J. in der Nr. 27 d. Intellig.-Bl ist S. 117 Z. 19 u. S. 118 Z. 1, statt Patenten »Patenten« u. Z. 20 statt abzuschneiden »abzuschneiden« zu lesen. Den 12. Juli 1841.

K. Oberamt. A. W. Wogel, Akt.

Forstamt Schorndorf.
Holz-Verkauf
im Revier Schlechtbach.
Montag den 19. Juli, kommt unter den

gewöhnlichen Bedingungen im Staatswald Ketzgenbühl, bei Eßthalen, folgendes Schlagmaterial zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:
28 1/2 Klafter buchene Prügel

- 22 Klasten birkene Scheiter
 4 " birkene Prügel
 2 " erlene Scheiter
 3/4 " erlene Prügel
 2 " aspene Scheiter
 20 1/4 " aspene Prügel
 25 1/2 " Nadelholz-Prügel
 614 Stück buchene Wellen
 177 Stück birkene Wellen
 13 " erlene Wellen
 150 " aspene Wellen
 7 Klasten weiches Abfallholz
 438 Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Schlage selbst.

Ferner:

- Dienstag den 20. Juli
 im Schlage Bronnengehren
 1 Stück eichen Stammholz
 33 Stück tannene Sägblocke
 2 " tannene Baustämme
 18 3/4 Klasten eichene Scheiter
 18 " " Prügel
 3 1/2 " buchene Scheiter
 3/4 " buchene Prügel
 2 1/4 " Nadelholzprügel
 51 Stück eichene Wellen
 101 " buchene Wellen
 3 1/2 Klasten hartes Abfallholz
 150 Stück Abfallwellen;
 im Schlage Weberrieth
 17 Stück eichen Stammholz
 im Schlage Häfnersgehren
 1 Stück eichen Stammholz
 19 " tannene Sägblocke
 1 " tannener Baustamm
 3/4 Klasten eichene Scheiter
 1 1/2 " " Prügel
 8 1/4 " Nadelholzprügel
 25 Stück buchene Wellen
 3/4 Klasten Abfallholz
 12 Stück Abfallwellen.

Der Verkauf beginnt im Staatswald Bronnengehren bei Steinenberg, Morgens 8 Uhr.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, diese Verkäufe ihren Amtsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 12. Juli 1841.

K. Forstamt.
 Amts-Verweser Greiner.

Alsdorf,
 D.-Amt Welzheim.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Sommerschafweide von der Erndt bis Martini 1841 und die Winterschafweide von Martini d. J. bis Ambrosi 1842, welche mit 350 Stück beschlagen werden kann wird am

Mittwoch den 28. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus verliehen.

Unbekannte Pacht Liebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen zu versehen.

Die Wohlwöblichen Orts-Vorstände werden geziemend ersucht, Vorstehendes öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 3. Juli 1841.

Schultheißenamt
 Moser.

Ober-Urbach.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Winterschafweide, welche mit 350 Stück beschlagen werden darf, wird am

Montag den 19. Juli d. J.

Morgens 7 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre im Aufsteich verliehen.

Unbekannte Pacht Liebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Die Wohlwöblichen Schultheißenämter werden geziemend gebeten, Vorstehendes in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 7. Juli 1841.

Schultheißenamt.

Oberberken.

Schafweide-Verleihung.

Die beiden Herbst-Schafweiden von Ober- und Unterberken und zugleich die Winterweide zu Oberberken, welche 2 erstere mit je 200 und letztere mit 115 Stück beschlagen werden dürfen, werden

Dienstag den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer verliehen, gut prädicirte Liebhaber wollen sich dabei einfinden.

Den 8. Juli 1841.

Schultheiß
 Seizer.

Rudersberg.

Die unterzeichnete Stelle hat zu Beförderung

der amtlichen und Privat-Korrespondenz und zu Besorgung anderer Aufträge den Gottlieb Knödler dahier als Amtsbottlen von hier nach Schorn-dorf aufgestellt. Derselbe kommt am Montag, Donnerstag und Samstag dahin, logirt bei dem Bierbrauer Schlagenhauß und hat eine Caution von 500 fl. gestellt, daher ihm mit Sicherheit auch Gegenstände von Werth anvertraut werden dürfen. Auch ist sein Bettentlohn regulirt.

Den 7. Juli 1841.

Gemeinderath.

Geradstetten.

Fahrniß-Verkauf.

In der Behausung des verstorbenen Rothgerbers C. F. Lederer von hier, wird bis

Donnerstag den 22. Juli d. J.

von Vormittags 7 Uhr bis Mittags 12 Uhr und dann Nachmittags 1 bis 4 Uhr eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken, gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei besonders 4 neue in Eisen gebundene 3 bis 4 Mymer haltende Fässer, gegen 100 Stück Faßdauben, auch ungefähr 5 Mymer Wein und ebensoviel Most zum Verkauf vorkommen. Wozu man die Liebhaber einladet.

Den 12. Juli 1841.

Waisengericht.

Der Vorstand:

Schultheiß Lederer.

Steinenberg.

Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege Steinenberg sind 700 fl. auszuleihen auf zweifache Versicherung, wer 500 fl. auf eine Summe verlangt, bekommt es zu 4 1/2 Proc., einzelne 100 fl. aber zu 5 Pr.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, es ihrer Bürgerschaft bekannt machen zu lassen.

Den 8. Juli 1841.

Stiftungspfleger
 Pfäffle.

Lorch.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege sind 1000 fl. und bei Pflugschaften 400 fl. gegen gefällige Versicherung zu 4 1/2 Proc. zum Ausleihen parat.

Den 7. Juli 1841.

Orts-Vorstand.

Privat-Anzeigen.

Welzheim. Bei der am 28. Juni

d. J. dahier stattgehabten Vertheilung, der vom differtigen landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine für schönes Zuchtwich bestimmten Preise, haben erhalten, und zwar:

I. Für Farren

den ersten Preis mit 40 fl. Traubenwirth Hieber von Baldhausen,

den zweiten Preis mit 30 fl. alt Hirschwirth Kuhn von Wäscheneuren

den 3. Preis mit 20 fl. Müller, Krämer von Rudersberg,

den vierten Preis mit 15 fl. Georg Schwinger von Rienharz, und

einen Nachpreis mit 15 fl. Georg Müller von Großdeinbach.

II. Für Kalbeln

den ersten Preis mit 25 fl. Johannes Hieber von Baldhausen

den zweiten Preis mit 22 fl. Traubenwirth Hieber von da

den dritten Preis mit 20 fl. Georg Schöllhammer von Weimar

den vierten Preis mit 18 fl. Kaufmann Bareis von Welzheim

den fünften Preis mit 15 fl. Sternwirth Schwarz von Alsdorf

den sechsten ebenfalls mit 15 fl. Gemeinderath Berrücker von Radelstetten

den siebenten Preis mit 11 fl. Carl Fritsch von Bruck

den achten gleichfalls mit 11 fl. Georg Weller von Plüderhausen, und

einen Nachpreis mit 5 fl. Matheus Hinderer von Burgholz.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins

Oberamtmann v. Kirn.

Schorn-dorf.

Wohlfeile Faßdauben.

Bodenstücke und Lager von ganz guter Beschaffenheit, sind um billige Preise, ganz oder theilweise zu Faß von 6 — 20 Mymer zu haben. Bei wem? sagt die Redaktion.

Schorn-dorf.

Ein kräftiger junger Mensch, der sich über Brauchbarkeit in den gewöhnlichen häuslichen und Feld-Geschäften, sowie über gute Aufführung ausweisen kann, und dem auch die Besorgung eines Pferdes anvertraut werden könnte, kann sogleich einen Platz erhalten — durch

Apotheker Palm.

Schorndorf.

Am nächsten Samstag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf der Kameralamts-Kanzlei gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:
2 Schießgewehre, 4 Pistole, alt Eisen, 2 Fäßen, Kleidungsstücke, sonstiger gemeiner Hausrath u.

Den 14. Juli 1841.

K. Kameral-Amt.

Schlachten.**Schafweide-Verleihung.**

Die Gemeinde dahier wird Montag den 19. Juli d. J. ihre Herbst- und Winterweide, von der Erndt bis Lichtmess 1842 verpachten. Liebhaber werden auf gedachten Tag, Nachmittags 1 Uhr in das Haus des Unterzeichneten eingeladen.

Den 13. Juli 1841.

Für den Gemeinderath dahier,
Anwalt Rietz Müller.

Roth.

Haus mit Bäckerei zu verkaufen.

Durch den Tod meines Mannes, des gewesenen hiesigen Bäckers G. Kieß, bin ich veranlaßt, mein Besitzthum zu verkaufen. Solches besteht in dem vor etwa 45 Jahren neu erbauten, und vor zwei Jahren bedeutend erweiterten zweistöckigen Wohnhaus und enthält: 3 heizbare und 4 weitere Zimmer, vollständig eingerichtete Backstube, ein Branntweinbrennstübchen; Platz zu Aufbewahrung von Früchten, u. u., eine Scheuer, Vieh-, Schwein- und Geflügel-Stallungen, sodann die Hälfte an einem besonders stehenden Wasch- und Backhaus, und das Ganze umgibt der zum Haus gehörende etwa 2 1/2 Viertel haltende Wurz-, Gras- und Baumgarten. Da das Anwesen mitten im Ort an der sehr frequenten Stuttgarter-Münchener Straße liegt, so würde es sich für jedes Gewerbe, namentlich für einen Bäcker, da dieses Gewerbe seither mit dem besten Erfolge darin betrieben wurde, eignen.

Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen, und mit mir einen Kauf abschließen.

Den 4. Juli 1841.

G. Kieß, Wittwe.

Beutelesbach.

Der Unterzeichnete hat bis Jakobi, gegen gesetzliche Sicherheit 600 fl. Pflegschaftsgelder, in

einem oder mehreren Posten auszuleihen.

Major v. Ringler.

Neueste Werke

angekommen in der Buchhandlung
von C. Dillenius in Gmünd.

Voetel, Dr. L., Formen und Aufgaben zur Stereometrie. Für Gymnasien und Gewerbeschulen. Preis 24 fr.

Wurft, kleine praktische Sprachdenklehre 24 fr. bei Partien 15 fr.

Dessen, Anleitung zum Gebrauch der Sprachdenklehre.

1ter Theil. Elementarische Sprachlehre 1 fl. 30 fr.

2ter Theil. Wortlehre, Fortbildung und Rechtschreiblehre. 2 fl. 30 fr.

Winterbach.

Zur Wiederlegung des Gerüchtes, als ob ich die faule Kropf-Operation an dem Weingärtner Jlg in Schorndorf verrichtet hätte, diene hiemit die Erklärung, daß nicht ich, sondern der Wundarzt H. Kasse, Gottlieb Schallmüller von Schorndorf dieselbe gemacht habe.

J. F. Schallmüller,

Wundarzt l. Abtheilung,

Operateur und Accoucheur.

Auflösung der Charade in No. 27.

Fault hier.

**Wöchentliche Frucht-Preise
in Winnenden vom 8. Juli 1841.**

Kernen 1 Schfl.	12 fl.	11 fl.	1 fr. 10 fl.	8 fr.
Waggen	7 fl.	28 fr.	6 fl.	24 fr. 6 fl.
Dinkel	6 fl.	24 fr.	6 fl.	3 fr. 5 fl. 42 fr.
Gersten	6 fl.	24 fr.	5 fl.	53 fr. 5 fl. 20 fr.
Haber	3 fl.	40 fr.	3 fl.	31 fr. 3 fl. 30 fr.
Erbsen 1 Cr.	fl.	— fr.	fl.	— fr. fl.
Füßen	fl.	— fr.	fl.	— fr. fl.
Wicken	1 fl.	4 fr.	1 fl.	fr. fl. 52 fr.
Welschkorn	fl.	56 fr.	fl.	52 fr. fl. 44 fr.
Beferbohnen	fl.	56 fr.	fl.	52 fr. fl. 44 fr.

Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen 1 Schfl.	14 fl.	— fr.	13 fl.	9 fr. 12 fl.	40 fr.
Dinkel	5 fl.	36 fr.	5 fl.	33 fr.	5 fl. 30 fr.
Waggen	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.
Haber	3 fl.	40 fr.	3 fl.	40 fr.	3 fl. 40 fr.
Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.					7 fr.
Ditto ganzes	1	—			8 fr.
Ochsenfleisch	1	—			8 fr.
Mintfleisch	1	—			7 fr.
Kalbsteisch	1	—			6 fr.
Kernenbrod	8	—			22 fr.
1 Kreuzer Brod soll wägen					8 Pth.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

No. 29.

Donnerstag den 22. Juli

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Besorgung des Steinsalz-Verkaufes auf dem Faktorie-Platz Schorndorf ist für die 3 Jahre 1841 — 44 aufs neue dem Posthalter Horn in Gaildorf übertragen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 16. Juli 1841.

K. Oberamt.

Für d. beurl. Oberamtmann der Amts-Verweser
Vogel.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher, in deren Gemeinden geprüfte und verpflichtete Geometer ansäßig sind, haben binnen 6 Tagen die Namen und den Tag der Verpflichtung derselben hieher anzuzeigen und zugleich ihre Prüfungs-Zeugnisse zur Einsicht beizuschließen.

Den 16. Juli 1841.

K. Oberamt.

A.-B. Vogel.

Schorndorf. Den Ortsvorstehern des Bezirkes wird unter Hinweisung auf die Verfügung der K. Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen v. 12. Novbr. 1840 (Reg.-Bl. S. 509) betr. die Erhaltung und Fortführung der Primär-Cataster und Flurkarten, aufgegeben, dafür zu sorgen, daß die nach S. 21 und 37 der genannten K. Verfügung von den Grund-Eigenthümern beizubringenden Handrisse und Mesurfunden aufs sorgfältigste aufbewahrt werden, damit nach dem Empfang der Primär-Cataster-Abschriften und der rectificirten Flurkarten das Nachtrags-Geschäft gehörig vollzogen werden kann.

Den 16. Juli 1841.

Königl. Oberamt.

A.-B. Vogel.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher werden auf die Verfügung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen v. 29. Juni d. J. (Reg.-Blatt S. 252) aufmerksam gemacht, nach welcher diejenigen Landwirthe, welche um Preise für Hervorbringung vorzüglichen Flachses sich bewerben wollen, die Proben ihrer Produkte mit den vorgeschriebenen Ausweisen nicht mehr an die Commission für Verbesserung der Leinwand-Gewerbe, sondern an die Centralstellen des landw. Vereins einzusenden haben.